



TOURISMUS. ZUKUNFT. ÖSTERREICH.

WERTSCHÖPFUNGSKRAFT DER TOURISMUS- UND FREIZEITWIRTSCHAFT FÜR ÖSTERREICH

1. ÖSTERREICH – VOLKSWIRTSCHAFTSWIRTLICHE BEDEUTUNG

Der Tourismus wirkt – Wer ihn stärkt, stärkt Österreich's Zukunft!

(Tourismus- und Freizeitwirtschaft sind regionale und kommunale Wirtschaftsfaktoren, **Standortanker, Lebensqualitätsgarant und Teil unserer kulturellen Identität**)

→ Tourismus und Freizeitwirtschaft erwirtschaften direkt und indirekt **65,6 Mrd. Euro Wert schöpfung** – das entspricht rund **14 % unseres Bruttoinlandsprodukts (484,2 Mrd. Euro 2024)**. (Quelle: Statistik Austria)



→ **jeder 7. Arbeitsplatz**, rund **14 % aller Erwerbstätigen in Österreich** (rund **567.000 Arbeitsplätze**) hängen direkt oder indirekt an Tourismus und Freizeitwirtschaft. (Quelle: WIFO)



→ **38,8 Mrd. Euro** wurden 2024 von **in- und ausländischen Gästen in Hotels und Gastronomie** in Österreich ausgegeben. (Quelle: WIFO/TSA)

38,8 Mrd.

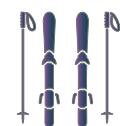
Euro wurden
ausgegeben

Davon **62 % = 24,3 Mrd. Euro von unseren Gästen aus dem Ausland** (starker Effekt für die Österreichische Exportbilanz). (Quelle: ÖNB)

→ **37,4 %, mehr als ein Drittel des gesamten MwSt-Aufkommens in Österreich**, (d.h. **14,2 Mrd. Euro von 37,9 Mrd. Euro**) geht allein direkt auf Tourismus und Freizeitwirtschaft zurück. (Quelle: WIFO)



→ Beispiel **Sportartikelhandels**: fast **50 % ihres Gesamt-Umsatzes** (2,28 Mrd. Euro) erwirtschaftet Branche in touristischen Regionen, also **mehr als 1 Mrd. Umsatz im touristischen Sportartikelhandel**. (Quelle: ARGE Positionspapier Winter 2023)



→ Bei **Einnahmen aus dem internationalen Reiseverkehr** pro Kopf liegt Österreich in Europa an 5. Stelle. (Quelle: WIFO)

→ Export ohne Transport: **Tourismus ist de facto Österreichs drittgrößter Exportsektor**. Jeder ausländische Gast bringt Devisen ins Land, ohne dass ein Container verschifft werden muss. (Damit zählt der Tourismus regelmäßig zu den Top-3-Exportbranchen Österreichs – gemeinsam mit Maschinen/Fahrzeugen und Chemie/Pharma.) (Quelle: BMWET)

TOP 3
**Export-
branchen**

→ **Stabiler Krisenanker**: Während andere Branchen schwanken, erweist sich der Tourismus als erstaunlich widerstandsfähig. Selbst nach Krisen kommen die Menschen wieder, weil Österreich als sicheres und attraktives Reiseziel gilt.

→ **Imagefaktor Nummer 1**: Tourismus ist Österreichs internationale Visitenkarte. Wer hier urlaubt, verbindet das Land mit Qualität, Sicherheit und Gastfreundschaft. Ein Vorteil, der auch anderen Branchen Türen öffnet (Stichwort: Softpower)



2. REGIONALWIRTSCHAFTLICHE UND KOMMUNALE WERTSCHÖPFUNGSKRAFT



REGION

→ **81 % der geförderten Investitionen** werden im Umkreis von 60 km wirksam (Quelle: TIS)

→ **92 % der geförderten Investitionen** werden von Firmen aus Österreich abgewickelt (Quelle: TIS)



→ **Regionales Wirtschaften hat hohe Nachhaltigkeitseffekte.** Bei Rankings zur Nachhaltigkeit ist Österreich regelmäßig im Spitzensfeld. Zuletzt etwa Rang 3 beim Sustainable Travel Index (Quelle: Euromonitor)

→ **Wertschöpfung in der Fläche:** Tourismus bringt Geld nicht nur in die Städte, sondern vor allem in ländliche Räume, wo es sonst wenig Alternativen gibt. Ohne Gäste wären viele Täler wirtschaftlich abgehängt

GEMEINDEN

→ Tourismus leistet bedeutende Beiträge zur **Finanzierung kommunaler Infrastruktur** – über Steuern, Gebühren und Abgaben.

→ **Beispiel einer typischen österreichischen Ganzjahrestourismusgemeinde:**

- Mit rund 10.000 Einwohnern und rund 900.000 Nächtigungen/Jahr Tourismus ist dort DAS wirtschaftliche Rückgrat!
- Steuern und Abgaben in Höhe von rund 25 Mio. Euro /Jahr (nur von Hotellerie und Gastronomie)
- 40 % aller Erwerbstätigen in der Region leben direkt oder indirekt vom Tourismus (ist knapp jeder 2. Arbeitsplatz in der Gemeinde)
- **Wertschöpfung in Gemeinde durch den Tourismus: 105 Millionen Euro/Jahr.** (Quelle: Prodinger Tourismusberatung)



Als Konsequenz daraus ergibt sich eine hohe Tourismusakzeptanz – die positive Wahrnehmung (45%) überwiegt die negative Wahrnehmung (7%) deutlich, woraus sich ein Akzeptanzsaldo von 38% ergibt. (Statistik Austria)

